

Fahrtenbericht mit dem Air Frame von der Firma Kayaker Dorsten

Um es gleich vorwegzunehmen, ich habe 30 Jahre Paddeln mit Faltbooten hinter mir. Mein letztes Faltboot, den Einer von Pouch, habe ich vor zwei Jahren verschenkt, weil es mit dem Auf- und Abbau nicht mehr klappte. Das ganze Gerüst war ausgeleierte, Nachrüstung bei Pouch, viel zu teuer.

Ich glaubte mit dem gelegentlichen Fahren mit Vereinsbooten brauchte ich kein eigenes Boot mehr. Aber, wer die Sehnsucht kennt, weiß wie ich gelitten habe. Mir fehlte einfach ein Boot, das ich überall verpackt hin und weg bekam.

Neue Faltboote oder Ersteigerung im Ebay, sehr teuer. Immerhin kam ich über die Kategorie Luftboote an die Firma Kayaker und ihr Bootssortiment. Luftboote, das war für mich ganz neu. Sind das etwa bei jedem Paddelschlag hin und her schlenkernde Badeboote? Ein Versuch bei der Firma Kayaker in Dorsten war es wert. Man kann dort alle Boote ausprobieren und gleich kaufen. Nach mehreren Versuchen mit verschiedenen Bootstypen, kam ich dann auf den Einer Air Frame und wusste gleich nach einer kurzen Probefahrt, das ist er. Ich habe mich nicht getäuscht und hier mein Bericht von den ersten zwei Fahrten auf dem Rhein (jeweils ca.20km):

Transport: *Mit 14 kg in der Tasche hängt diese sich bei längerem Tragen doch ganz schön an. Meine Lösung, ist ein Einkaufstrolley. Das Fahrgestell geht bestens und ist leicht mitzunehmen. Getestet im Kölner Berufsverkehr mit viermaligen Umsteigen!*

Aufbau: *Es geht tatsächlich schnell und problemlos, nur sollte man die Gebrauchsanweisung vorher lesen (z.B. die Einstellung der Ventile). Abbau und Verpackung: Da habe ich noch einige Probleme das Boot samt Zubehör in die Tasche zu bekommen, da muss ich noch üben. So sieht das fertige Boot dann aus. Es geht tatsächlich so: Einsteigen losfahren, Spritzdecke bleibt erst einmal unter Deck, was sich ,außer bei Regenschauer, als richtig erweist. Das Boot läuft, auch bei heftigen Wellengang auf dem Rhein, vollkommen trocken.*



In voller Ausrüstung am Rheinufer bei Hiltorf.



Das reisefertige Boot.

Meine Erfahrung aus zwei Rheinfahrten:

Mit dem faltboot-Einer bin ich fast nur mit Steuer gefahren, bei ungesteuerten Booten hatte ich immer Schwierigkeiten auf großen Gewässern oder bei Seitenwind. Mit diesem Boot keine Schwierigkeiten, es läuft geradeaus wie auf Schienen.

Der Sitz ist sehr bequem und die Fahrt durch das Kappelwasser zwischen den Kölner Rheinbrücken war das reinste Vergnügen. Auch bei höheren Wellen kam kein Tropfen Wasser ins Boot, abreiten von hohen Wellen, großer Spaß! Auch bei starkem Gegen- und Seitenwind ließ sich das Boot stabil in Fahrtrichtung halten. Die Fahrgeschwindigkeit ist durchaus mit einem faltboot (Pouch-Einer) vergleichbar, für 20 km brauchte ich ohne große Anstrengung gut zwei Stunden. Eine Spezialität auf dem Rhein ist das Kribben (oft auch Bühnen genannt, Elbe)flussaufwärts Fahren. Man fährt vom Bootshaus ein Stück mit einem starren Boot flussabwärts. Da man aber wieder zum Bootshaus muss, stellen sich diese Wasserbauwerke dem Paddler in den Strom. Am Kribbenkopf ist fast immer starke Strömung. Die Technik ist nun so, dass man mit dem Schwung des Kehrwassers den Kribbenkopf anfährt und ihn haarscharf umrundet, wobei einem eine leichte Seilfähre ins nächste Kehrwasser bringt. Das gelang mir bisher nur passabel mit einem gesteuerten Boot, sonst trieb ich oft zurück, was manchmal sogar gefährlich sein kann. Wie klappte das nun mit dem Air Frame? Ich sage nur, auf Anhieb bestens.

Fazit: *Ein gutmütiger, bequemer und fast schneller Einer zu einem sehr günstigen Preis. Allerdings für große Fahrt mit voller Zeltausrüstung etwas zu klein, aber da werden in diesem Programm größere Bootstypen angeboten. Viel größer als 1,80m sollte man wohl auch nicht sein. Ich jedenfalls bin mit dem Air Frame sehr zufrieden. Für den Neupreis eines faltbooteiners der Nobelmarke Klepper kann man drei Air Frames kaufen! Auch Pouch ist inzwischen teuer.*